

02-1-023

Spezialbibliotheken in Deutschland / Red.: Petra Hauke. - Bad Honnef : Bock und Herchen. - 25 cm

[3667]

Bd. 5. Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Religion : Verzeichnis der Bibliotheken in Stätten der Forschung und Lehre, in Museen und Archiven, in der Verwaltung sowie in kirchlichen Institutionen / bearb. von Petra Hauke. - 2002. - XXI, 251 S. - ISBN 3-88347-218-2 : EUR 42.80

Nach der relativ langen Zeit von gut zweieinhalb Jahren erscheint ein weiterer Band in der 1996 begonnenen Reihe **Spezialbibliotheken in Deutschland**.¹ Auswahlkriterien und Verzeichnung sind weitgehend unverändert: 1189 durchnummerierte Spezialbibliotheken² im Orts- und innerhalb im Namenalphabet aus den im Titel genannten Bereichen „unabhängig von ihrer Bestandsgröße und personellen Ausstattung“ und unter grundsätzlicher Berücksichtigung der „Mitgliedsbibliotheken der kirchlich-wissenschaftlichen Bibliotheksverbände“ (S. XV) auf Grund einer Fragebogenaktion vom Juli 2001 (der Fragebogen ist auf S. 184 abgedruckt) und unter Auswertung sonstiger Quellen, insbesondere der Mitgliederverzeichnisse der Vereinigungen von Spezialbibliotheken. Die Angaben schwanken stark je nach der Größe der Institution: Adreßinformationen; Name des Leiters; Bibliothekstyp, Gründungsjahr, Träger, Personalstand, Mitgliedschaften; Bestand, Kataloge, Teilnahme an Verbänden,³ EDV-System; Sammelgebiet und Sonderbestände; Veröffentlichungen. Beigaben: Ausführliche Beschreibungen überregionaler und fachspezifischer Einrichtungen (Bibliotheksverbände aber z.B. auch der **Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie**⁴); das Verzeichnis der Bibliotheksadreßbücher (Print und Online) ist jetzt - einer Forderung der letzten Rezension nachkommend – erfreulicherweise sachlich gegliedert und daher leicht benutzbar und die zahlreichen Internetquellen wurden zuletzt am 4.1.02 überprüft. Register wie bisher: 1. der Bibliotheken (mit Ortsnamen in Klammern); 2. aller Personen; 3. hauptamtlich geführte Bibliotheken und One-Person-Libraries (letztere markiert und wiederum solche mit bis zu zwei Personen einschließend); 4. EDV-Bibliothekssysteme; 5. Mitgliedschaften, 6. Schlagwortregister (mit Markierung der Bibliotheken, die aktiv am Deutschen Leihverkehr bzw. am ASpB-Leihverkehr teilnehmen). – Wie die anderen Bände dieser Reihe dürfte auch die

¹ Die früheren Bände sind noch lieferbar, auch wenn die Verwaltung der Angaben ihren Wert zunehmend mindert: Bd. 1 Medizin. - 1996. – Bd. 2. Kunst, Kultur, Museen. – 1996. – Rez.: **IFB 96-4-411**. – Bd. 3. Parlamente, Behörden, öffentliche Verwaltung. – 1997. - Rez.: **IFB 98-1/2-055**. – Bd. 4. Geschichte, historische Hilfswissenschaften. – 1999. - Rez.: **IFB 99-1/4-0667**.

² Universalbibliotheken wurden i.a. nicht aufgenommen, es sei denn Sondersammelgebietsbibliotheken der DFG sowie solche, die über „umfangreiche, ausgewiesene Spezialbestände“ verfügen. Letzteres erfolgte anscheinend nicht konsequent, da sonst auch die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart mit ihrer Bibel- und ihrer Gesangbuchsammlung (zu letzterer s.u. **IFB 02-1-042**) verzeichnet sein müßte.

³ Während *Zentraler Bestandsnachweis*: ZDB wohl i.d.R. zutreffend vermerkt ist, fehlt bei einigen stichprobenhaft überprüften großen Bibliotheken in Stuttgart der Hinweis auf die Verzeichnung ihrer Monographien im SWB: 1043 Evangelischer Oberkirchenrat, 1048 Pädagogische Zentralbibliothek; bei den Institutsbibliotheken der Universität Stuttgart fehlt z.T. auch der Hinweis auf beides.

⁴ Zu dessen Fortsetzung unter dem hier bereits angekündigten neuen Titel **Index theologicus** s.u. **IFB 02-1-034**.

ser primär der Kontaktpflege zwischen den hier verzeichneten Bibliotheken dienen.

Klaus Schreiber